

Junge Lauferin kommt weit

Tennis: 13-jährige Lara Schmidt bei Deutscher Meisterschaft

LAUF/ESSEN – Bei den Deutschen Hallentennismeisterschaften hat die Lauferin Lara Schmidt überraschend das Viertelfinale erreicht. Die 32 besten Spielerinnen der U14, davon die vier Sieger der 16er Qualifikation durften dort antreten. Im Sommer war Schmidt noch in der Qualifikation für das Hauptfeld gescheitert, doch der gute neue Ranglistenplatz ermöglichte dann doch eine Direktteilnahme.

Mit ihrem Trainer Günter Gansering die 13-Jährige das Abenteuer „Deutsche“ an. Die Erwartungen waren nicht zu hoch, da die Lauferin mit zu den Jahrgangsjüngeren zählte und teilweise eineinhalb Jahre jünger und einigen Spielerinnen auch körperlich weit unterlegen war.

Nach der Auslosung der ersten Schock. Im ersten Spiel musste Schmidt gleich gegen die an Rang acht Gesetzte, Leonie Deffland, vom TC Viktoria St. Ingbert (STB) antreten. Der Lauferin gelang mehr als eine Überraschung. Sie konnte alles umsetzen, was seit der Hallenrunde Woche für Woche trainiert wurde. Vom Aufschlag weg konnte sie das Spiel immer sehr eng gestalten und konterte ihre Gegnerin immer wieder aus. 6:4 hieß es nach dem ersten Satz für sie. Im zweiten Satz das gleiche Bild, die Jahrgangsaltäre Deffland fand kein Mittel gegen die stark aufspielende Schmidt. Immer wieder spielte die Lauferin ihre Gegnerin gekonnt aus und machte im zweiten Satz mit 6:4 die Überraschung perfekt.

Im zweiten Spiel musste Lara Schmidt gegen Jule Niemeier vom Dortmunder TK RW 98 antreten, eine der drei letzten Jahrgangsjüngeren, die die erste Runde überstanden hatten. Bereits zum dritten Mal gab es dieses Duell bei den Deutschen Meisterschaften, bisher stand es 1:1 Unentschieden. Das Spiel fing extrem schnell an und beide versuchten mit sehr offensivem Spiel den Gegner zu bezwingen. Im ersten Satz brachte die Lauferin ein ums andere Mal ihre gefürchteten Longline Bälle nicht präzise genug und verlor somit die wichtigen Punkte. 4:6 hieß es am Ende.

Im zweiten Satz gelangen Schmidt genau diese Punkte und sie brachte ihre Gegnerin mit ihren gefürchteten Bällen zur Verzweiflung. Der zweite Satz ging mit 6:4 an die Lauferin. Im

dritten und entscheidenden Satz zog Schmidt durch taktisch kluges Spiel auf 5:2 davon. Doch den Sieg vor Augen, fing die Hand zu zittern an und die Lauferin wurde immer vorsichtiger, die Fehlerquote stieg extrem. Bis auf 4:5 holte Niemeier auf, doch dann fasste sich Schmidt ein Herz, nahm der bitter enttäuschten Niemeier den Aufschlag ab und zog nach fast drei Stunden Spielzeit als einzige Jahrgangsjüngste ins Viertelfinale ein.

Im Spiel um den Einzug ins Halbfinale wartete mit der an Nummer zwei gesetzten Lena Rüffer vom Berliner SV 1892 (BB) ein richtig schwerer Brocken, spielerisch sowie körperlich. Auch hier konnte Schmidt in der Anfangsphase überzeugen. Mit ihren schnellen Bällen konnte Schmidt ihre Gegnerin ein ums andere Mal überraschen.

Beim 4:4 im ersten Satz stellte Rüffer, die bereits für die Juniorinnen im Deutschen Team spielt, ihr Spiel komplett auf sehr hohe Spinnbälle um und nahm die Geschwindigkeit aus der Partie. Damit kam Schmidt anfangs überhaupt nicht zurecht und verlor den ersten Satz mit 4:6. Im zweiten Satz wollte Schmidt noch einmal alles geben, doch hier gelang nicht mehr sehr viel, musste sie doch auch kräftemäßig den Vortagen Tribut zollen und die spielerische Klasse, die Rüffer dann an den Tag legte, akzeptieren. 2:6 hieß es am Ende.

Auch im Doppel im Viertelfinale

Auch im Doppel ist die Lauferin mit ihrer Partnerin Antonia Maier vom TSV Altenfurt bis ins Viertelfinale gekommen. Im ersten Spiel konnte das Team Nonnenmacher vom TC Göppingen (WTB) und Rettich vom

TC BW Vaihingen/Rohr (WTB) mit 7:5 6:0 bezwungen werden. Im zweiten Spiel scheiterten sie äußerst unglücklich mit 6:1, 5:7 und 10:12 im Super-Tiebreak gegen das an Nummer drei gesetzte Doppel Valerie Riegraf vom TSV Glinde (SLH) und Sophia Mejerovits vom 1. FC Nürnberg (BTV).

Ein Riesenerfolg für die Lauferin, die mit dieser Platzierung einmal zeigte, dass Sie zu den Top Ten der Deutschen U14 gehört und das Jahr für Jahr immer wieder unter Beweis stellt. Auch Bundestrainer Hans-Peter Born gratulierte der Lauferin zu ihrer Leistung.



Lara Schmidt in Essen.